

Unwissende Polizei: Bußgeld wegen Handfunkgerät am Steuer

Über eine eigenwillige Auslegung des "Handyverbots am Steuer" durch Polizeibeamte berichtet ein Berliner Funkamateurler unter <http://www.dl7vdx.com/amateurfunk-im-auto-teil1>.

Der Funkamateurler hatte eigenen Angaben zufolge während einer Autofahrt mit einem Handfunkgerät Yaesu FT-1DE ein QSO auf einer 2-m-Direktfrequenz geführt. Daraufhin wurde er von einer Zivilstreife der Berliner Polizei angehalten. Die Beamten warfen ihm vor, mit einem Funktelefon während der Fahrt telefoniert und damit gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen zu haben.

Den Einwand des Funkamateurlers, dass es sich nicht um ein Funktelefon gehandelt habe, sondern um ein Amateurfunkgerät, ließen die Beamten nicht gelten. Man habe gesehen, dass der Funkamateurler "telefonie-ähnliche Bewegungen" gemacht habe. Auch den Hinweis des Betroffenen, man möge in der Anzeige zumindest festhalten, dass es sich um ein Amateurfunkgerät gehandelt habe, wurde von den Ordnungshütern ignoriert.

Der Funkamateurler erhielt inzwischen einen Bußgeldbescheid über 60 Euro wegen Verstoßes u.a. gegen § 23 Abs. 1a der Straßenverkehrsordnung, zuzüglich 25,80 Euro für Gebühren und Auslagen.

In besagtem § 23 Abs. 1a ist nur von "Mobil- und Autotelefonen" die Rede. Nach Ansicht von Juristen fallen herkömmliche Funkgeräte (z.B. CB- und Amateurfunkgeräte) nicht unter diese Regelung. Eine abweichende Meinung vertrat im September 2010 das Amtsgericht Sonthofen in einer äußerst umstrittenen Entscheidung.

Der Berliner Funkamateurler hat in dem oben genannten Fall gegen den Bußgeldbescheid Widerspruch erhoben.

Info: Funkmagazin von Wolfgang Fricke (<http://www.funkmagazin.de>), 07.09.2014

Ballonmission schafft mehrere Erdumrundungen

Der britische Funkamateur Leo Bodnar, M0XER, startete kuerzlich einige solarbetriebene stratosphaeren-Ballonmissionen, die zur Umkreisung der Erde vorgesehen waren. Das interessanteste Projekt davon traegt den Namen B-64. Es verfuegt ueber einen 11 g leichten Sender als Nutzlast. B64 wurde in Silverstone in Grossbritannien am 12. Juli gestartet und ist noch immer in der Luft. Der Ballon schaffte seine erste Umrundung der noerdlichen Hemisphaere am 31. Juli und fuer den 21. August wurde die zweite erwartet. Die letzte bekannte Position bei der dritten Umrundung war ueber Nordrussland mit Flugrichtung noerdlicher Polarkreis bei mehr als 10 km Flughoehe. B-64 sendet mit 10 mW auf 434,500 MHz unter M0XER-4 und nutzt die Datenmodi Contestia 64/1000 und APRS. OM Bodnar nutzte beim Design der Nutzlast einige clevere Tricks. Die Bordelektronik kann fuenf Tage lang Positionsbaken speichern, fuer den Fall, dass sich der Ballon ueber entlegenen Gebieten ohne jegliche Funkkontaktmoeglichkeit befindet. Sobald der Funkkontakt wieder etabliert ist, wird die Logdatei der vorherigen Positionen ausgesendet, sodass sich der vollstaendige Pfad rekonstruieren laesst. Wie alle Ballonmissionen von M0XER nutzt B-64 eine Huelle aus Plastikfolie und bewegt sich in einer Hoehe von 7 bis 13 km. Darueber berichtet Heather Embee, KB3TZD, in der Amateur Radio Newslite.

Info: DL-Rundspruch

Neue QSL-Sortiermaschine geht in den Regelbetrieb

Ab Oktober geht die neue QSL-Sortiermaschine in der DARC-Geschäftsstelle in den Regelbetrieb. Die endgültige Abnahme erfolgte am dritten Septemberwochenende während der Sitzung des DARC-Vorstandes. Zur Inbetriebnahme mussten zuvor noch einige Anpassungen vorgenommen werden. So ist der vorgesehene Raum zu klein, weshalb das Lesekopfteil der Maschine um 90° gedreht werden musste. Weiterhin mussten noch einige Laufrollen für einen optimalen Kartentransport getauscht werden. Auf der jüngst stattgefundenen IARU-Tagung in Bulgarien hatte man den Vorschlag angenommen, ein maschinenlesbares, gedrucktes Datenfeld auf QSL-Karten zu manifestieren. Mit der neuen Anlage verfügt der DARC nun grundsätzlich über die entsprechende Infrastruktur. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es aber noch zu früh, weshalb sich am Status quo der QSL-Kartenvermittlung kurzfristig noch nichts ändern wird.

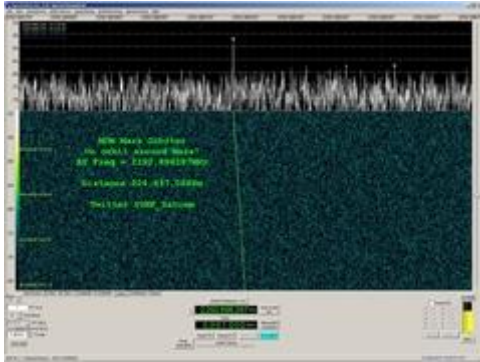
Info: DL-Rundspruch

Satelliten und Weltraum

Funkamateur empfängt indische Mars-Sonde

Redaktion 25.09.14

Dem britischen Funkamateur Paul Marsh, G7EYT/MØEYT, ist es gelungen, das Signal des indischen Mars-Orbiters ISRO erfolgreich zu empfangen. „S-Band downlink from MOM spacecraft now on orbit @ Mars! Great signal with Doppler; congrats to ISRO – good job“, gab er auf Twitter bekannt. Ihm gelang der Empfang auf 2292,896297 MHz über eine Distanz von 224 637 048 km.



Die MOM-Sonde der indischen Weltraumagentur ISRO trat am 24. September in den Marsorbit ein. Eine Landung auf dem Mars ist nicht geplant. Viel mehr will man mit der 1350 kg schweren Sonde die Planetenoberfläche untersuchen. Es soll festgestellt werden, ob Methan vorhanden ist. Dies wäre ein Zeichen, dass sich einst Leben auf dem Mars entwickelte. Es sind aber keine großen neuen Erkenntnisse zu erwarten. Vielmehr ist man in Indien stolz auf den Erfolg der Mission. Bislang gelang nur den USA, der damaligen Sowjetunion und der Europäischen Union ein Flug zum Mars. Versuche Chinas und Japans scheiterten.

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

HF, Stecker, Buchse, Adapter

Was ist das für ein Stecker?

Christian Henkel, DC7VS 25.09.14

Es gibt eine Vielzahl von HF Stecker und Buchsen. Die Übersicht darüber zu behalten ist teilweise gar nicht so einfach. Die Webseite von AIR-RADIO.IT kann da ein wenig weiter helfen.



Auch wenn die Übersicht bei weitem nicht vollständig ist so zeigt die Seite doch die meisten und wichtigsten HF-Stecker und Buchsen die im Amateurfunk verwendet werden.

Aber auch diverse Adapter sind auf der Seite zu finden. Alles wird gut mittels Foto gezeigt und hilft sicherlich das eine oder andere Mal ein wenig weiter.

<http://air-radorama.blogspot.it/2014/09/foto-connettori.html>

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“